

Jonathan Cabrera, SG

Juni 2007

Fußschale mit Ranken-Muster, Böhmen / Mähren oder Steiermark, um 1850?

Sehr geehrter Herr Geiselberger,

ich möchte Ihnen für Ihre sehr informative Website danken. Ich besitze einen Tafelaufsatz, dessen Manufaktur ich durch Ihre Website kenntlich gemacht habe. Es ist ein ziemlich großer Tafelaufsatz von der Firma Gebrüder von Streit, verziert mit Rosetten und dem Mäandermuster.

Abb. 2007-3/069 b
Fußschale (Zuckerschale?), farbloses, form-geblasenes Glas
H 14 cm, D Rand 14 cm, D Fuß 8,5 cm
Sammlung Cabrera
Hersteller unbekannt, wahrscheinlich Böhmen, Mitte 19. Jhd.
vgl. PK 2007-2, Vogt, SG, Form-geblasene, farblose und uran-
grüne Fußschale mit Blütenzweigen und Blättern unter der Bo-
denplatte, Böhmen / Mähren oder Steiermark, um 1850?



Allerdings habe ich noch eine kleinere Schale mit Fuß (hoch ca. 14 cm, Durchmesser der Schale 14 cm,

Durchmesser des Stands 8,5 cm), die ich nicht richtig zuordnen kann. Diese Schale hat leider keine Markierung wie der Tafelaufsatz von Streit. Außerdem habe ich das Gefühl, dass sie nicht aus Pressglas ist, sondern aus Kristall, also Presskristall.



Anbei schicke ich Ihnen ein paar Fotos von der Schale und ich wäre sehr dankbar, wenn Sie mir Näheres über die Schale mitteilen könnten.

Mit freundlichen Grüßen aus Wettenberg,
Jonathan Cabrera

SG: Hallo Herr Cabrera,

danke für die Bilder Ihrer Fußschale!

Sie ist sicher gepresst und wahrscheinlich kein "Kristall", dann wäre sie schwerer als normal. Als „Kristall“ bezeichnet man seit langer Zeit normalerweise Glas mit Bleizusatz. Solches Glas wurde aber normalerweise nicht gepresst. Gepresste Kristallgläser kenne ich vor allem aus Frankreich von 1830 bis 1870. In

Böhmen hat man in dieser Zeit ein Glas ohne Bleizusatz entwickelt, das man dort als „Kristall“ bezeichnete. Es war aber kein „echtes“ Kristallglas. Ihre Schale ist anscheinend etwas dicker als die hier als Beispiel abgebildeten.

Abb. 2007-2/054
Fußschale (Zuckerschale?)
mit Blütenzweigen und Blättern unter der Bodenplatte
farbloses, form-geblasenes Glas
H 12,7 cm, D oben 13,0 cm, D unten 8,3 cm
Sammlung Vogt
Böhmen / Mähren oder Steiermark, um 1850?



Abb. 2007-2/055
Fußschale (Zuckerschale?)
mit Blütenzweigen und Blättern unter der Bodenplatte
uran-grünes, form-geblasenes Glas
H 13,3 cm, D oben 12,5 cm, D unten 8,3 cm
Sammlung Vogt
Böhmen / Mähren oder Steiermark, um 1850?



Ich habe eine Fußschale mit diesem Muster noch nicht gesehen - aber der Fuß mit den spitzen Knöpfen ist **typisch für gepresste frühe Gläser aus Böhmen oder Mähren** (einige auch aus der Steiermark: böhmische Glasmacher). Sie stammt ziemlich sicher aus der Mitte des 19. Jhdts. Dass Form und Muster Ihrer Fußschale so stark verschwommen sind, kommt daher, dass damals noch **Holzformen** benutzt wurden, die durch die große Hitze innen - trotz Wässern - schnell verbrannt und unscharf wurden. Schale, Stiel und Fußplatte wurden in drei Teilen hergestellt und dann zusammengeschmolzen. Die Schale wurde in die Holzform geblasen, der Fuß in eine Holzform gepresst und der Stiel traditionell geblasen.

Wenn Sie einverstanden sind, werde ich Ihr Glas in der kommenden PK Mitte Sept. 2007 vorstellen!

Mit freundlichen Grüßen,
Siegmar Geiselberger

Abb. 2000-5/198
Zuckerschale
dunkel-blaues, form-geblasenes Glas, H 13,2 cm
Sammlung Kunstgewerbemuseum Prag
Adlerová: „pressgeblasen ... Böhmen oder Mähren, nach 1850“
aus Alena Adlerová, Pressglas in der Vergangenheit
Neue Glasrevue Nr. 1995-2, S. 4 ff.



Siehe unter anderem auch:

PK 2007-2 Vogt, SG, Form-geblasene, farblose und uran-grüne Fußschale mit Blütenzweigen und Blättern unter der Bodenplatte, Böhmen / Mähren oder Steiermark, um 1850?